

Leitfaden Bläserklasse

Ein Konzept für das erfolgreiche
Unterrichten mit Blasinstrumenten



- ▶ Lehrerband und Schülerhefte (Band 1 und 2) für Flöte, Klarinette, Saxofone, Oboe, Fagott, Trompete, Tenorhorn, Horn, Posaune, Eufonium, Tuba und Stabspiele
- ▶ mit zusätzlichen Schlagzeugstimmen
- ▶ binnendifferenzierende Arrangements und vielfältige Spielliteratur
- ▶ aufbauende Hör- und Rhythmusschulung
- ▶ kulturerschließende Anbindungsmöglichkeiten

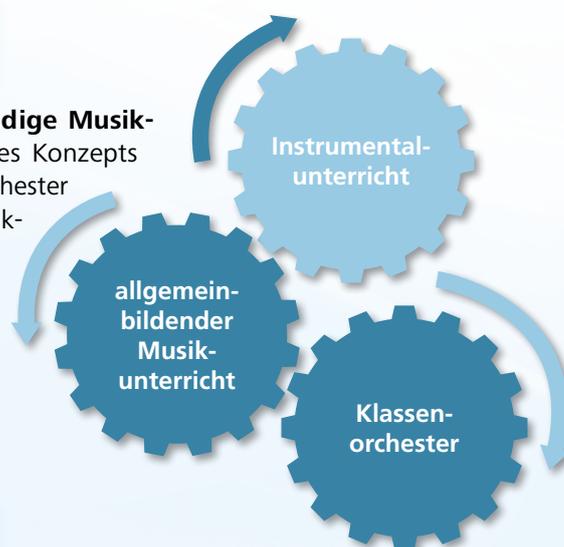
Zum Konzept

Unterricht in Bläserklassen bietet vielfältige Chancen für die musikpraktische **Verknüpfung aller Komponenten eines modernen Musikunterrichts**. Aus dieser Überzeugung ist ein **für zwei Schuljahre didaktisch aufbereitetes Lehrwerk** entstanden, das über das Erlernen eines Instrumentes hinaus Anschlussmöglichkeiten schafft, Musik zu erfinden und zu gestalten, die Hörschulung systematisch anzulegen, Kontexte zu erschließen und Musiklehre musizierend erfahrbar zu machen.



Zur Organisation

Der in Bläserklassen-Projekten weit verbreitete, erweiterte **dreistündige Musikunterricht (2+1)** bietet ideale Bedingungen für die Umsetzung des Konzepts „Leitfaden Bläserklasse“: die Verknüpfung von Unterricht im Klassenorchester mit allgemeinbildendem Musikunterricht in den zwei regulären Musikstunden und die nahtlose Anbindung an den Instrumentalunterricht in Kleingruppen (3. Musikstunde). Diese drei Bereiche stehen somit nicht separiert nebeneinander; stattdessen werden deren Gemeinsamkeiten inhaltlich und methodisch verzahnt und so für das musikalische Lernen der Schüler fruchtbar gemacht.



Anbindung an den Instrumentalunterricht

Viele Instrumentallehrer in Bläserklassen-Projekten entwickeln im Zusammenhang mit den Rahmenbedingungen der Bläserklasse ihre eigene instrumentalpädagogische Methode. Vor diesem Hintergrund gibt das Konzept bewusst keine Instrumentalmethodik vor, sondern legt den Fokus auf die **Kommunikation zwischen Bläserklassenleiter und den Instrumentalpädagogen**. Eine **Übersicht über die Inhalte des Lehrwerkes** gewährleistet dabei, dass im Instrumentalunterricht die Voraussetzungen für den gemeinsamen Unterricht im Klassenorchester erarbeitet werden (benötigte Töne, Spieltechniken etc).

Nutzung für gemischte Instrumentalklassen

Das Konzept verzichtet auf eine reine Fokussierung des Bläserbereichs und ermöglicht **eine Ausweitung des Konzepts auf gemischte Instrumentalklassen**. So wird z. B. dem Singen und Begleiten mit Körperinstrumenten sowie der Beschäftigung mit anderen Instrumentenfamilien ebenfalls viel Raum gegeben. Das erstellte Notenmaterial schafft Möglichkeiten, auch andere Instrumente wie Stabspiele, Gitarre, E-Bass, Klavier, Geige, Blockflöte etc. mit einzubinden.

Leitfaden Bläserklasse

Die Aufgaben

KLASSE 5 Musizieren auf Zeichen, Metrum und Rhythmus, Einstieg Hörschulung

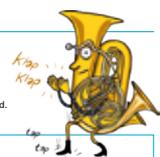
Der Ton macht die Musik

Wenn ihr als Ensemble zusammenspielt, ist es erst einmal wichtig, dass ihr als Musiker den Puls der Musik spürt und eure Ohren für unterschiedliche Klänge und Töne öffnet.

Spielidee Zwei-Klänge-Stück

Dieses Stück ohne Noten besteht abwechselnd aus einem Ton, den ihr nur auf eurem Mundstück spielt, und aus Stille. Euer Lehrer zeigt euch mit Zeichen an, welches von beidem erklingen soll.

Wichtig: Haltet bei Stille bis zum nächsten Ton gespannt inne, atmet ruhig weiter und lasst euer Mundstück spielbereit am Mund.



Einen Rhythmus erarbeiten

Damit ihr einen Rhythmus richtig gut beherrscht, ist es wichtig, ihn mit Körper (Klatschen) und Stimme (Rhythmusübungen) immer wieder zu wiederholen und so zu verinnerlichen. Dazu groovt ihr euch erst einmal ein, das heißt, ihr findet einen gemeinsamen Puls, den ihr mit den Füßen geht.

Wichtig: Lasst während der ganzen Erarbeitung diesen Puls in den Füßen mitlaufen!

In aller Kürze: Eingrooven → Rhythmus klatschen und dazu Rhythmusübungen sprechen.

Aufgabe 1 Groove up

Probiert das neue Werkzeug gleich aus: Groovt zur Musik und klatscht die Rhythmen nach.

Aufgabe 2 Ohrenöffner

Genaueres Hinhören-Können ist nicht nur beim Musizieren, sondern auch im Alltag wichtig. So könnt ihr z. B. tausende von Dingen durch euer Gehör unterscheiden: das Klingeln eines Smartphones, eine Schallklingel eures Weckers. In der Musik unterscheiden wir z. B. den Klang von Instrumenten, unterschiedliche Töne, Rhythmen und Melodien. Doch dafür müsst ihr erst einmal eure Ohren öffnen.

Wie viele Töne hört ihr? Tragt die Anzahl in die Tabelle ein.

Tonfolge	a	b	c	d	e	f
1. Durchgang						
2. Durchgang						

In dieser Aufgabe haben sich an manchen Stellen Fehler eingeschlichen. Kreist die falschen Angaben ein und schreibt die richtige Anzahl der Töne in die Kästchen darunter.

	a	b	c	d	e	f
	2	3	1	3	3	2

Aufgabe 3 Groove up

Groovt zur Musik und klatscht die (längeren) Rhythmen nach (→ **Einen Rhythmus erarbeiten**).

Kompetenzerwerb

Das ausdrückliche Ziel des Musikunterrichts in der Bläserklasse ist zum einen die Förderung **tonaler und metrisch-rhythmischer Kompetenzen** durch den Erwerb instrumentaler Fertigkeiten. Zum anderen bieten die Lektionen des „Leitfaden Bläserklasse“ auch Aufgaben zur **kreativen Gestaltung** (Spielideen, Kompositionsaufgaben), **Beschreibung von Höreindrücken** und Reflexion (z. B. Ohrenöffner-Aufgaben) sowie Einordnung von musikalischer Erfahrung, die auch **auf andere Umgangsweisen mit Musik** zielen.

Durch verschiedene **Werkzeugkästen** erlernen die Schüler Methoden und erlangen zunehmend Handlungskompetenzen, um Musik selbstständig einstudieren oder untersuchen zu können. Damit wird den kompetenzorientierten Zielen der Bildungspläne entsprochen.

Ton und Geräusch Trompete / Tenorhorn in B

Spielidee Drei-Klänge-Stück

Zu Ton und Stille kommt jetzt noch das Luftgeräusch hinzu.

- Probiert auf euren kompletten Instrumenten, Luftgeräusch ohne Ton zu spielen.
- Übt die Übergänge Luftgeräusch – Stille, Stille und Luftgeräusch – Ton.
- Musiziert nun auf Zeichen Stille, Ton und Luftgeräusch.

Aufgabe 4 Ton und Geräusch

Macht folgendes Experiment:

Einer von euch spielt einen Ton auf seinem Mundstück, ein anderer macht damit ein Geräusch. Was davon kann man nachhören? Ergänzt den Text:

Ein(e) _____ kann man nachhören, da er eine bestimmte und erkennbare Tonhöhe hat.

Ein(e) _____ kann man nicht nachhören, da es keine bestimmte und erkennbare Tonhöhe hat.

Wie entstehen – das Hören

Geräusche und wie nehmen wir sie wahr? Ordnet die Begriffe richtig zu.

Schallquelle	HB	Ton	Geräusch
Klarinette			
Flugzeug			
Spielende Kinder			
Blasorchester			
Meeresbrandung			
Motorsäge			



Das Gehör entsteht durch einen schwingenden Gegenstand (z. B. aus Holz oder Metall zum Schwingen bringt). Diese so genannten „Schallwellen“ gelangen an den Ort umgewandelt und ins Gehirn weitergeleitet. Erst jetzt können wir das Geräusch wahrnehmen, also „hören“.

Aufbauende Hörschulung

Ganz im Sinne Edwin Gordons geht das Konzept davon aus, dass zur Entwicklung einer verstehenden und selbstbestimmten Musikpraxis zwei Instrumente geschult werden müssen: Das eigentliche Instrument und das Audiationsinstrument.

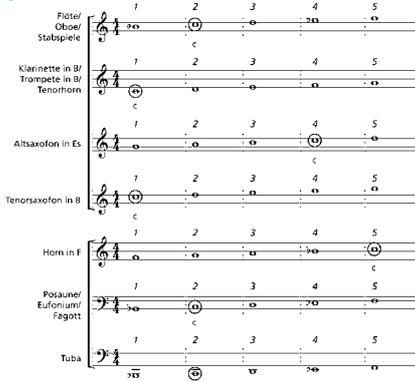
Ohne die Fähigkeit zu hören, hörend zu vergleichen und ohne die Entwicklung einer ästhetischen Hörfähigkeit kann instrumentales Musizieren nicht funktionieren. Daher legt der „Leitfaden Bläserklasse“ von Anfang an besonderen Wert auf **eine aufbauende Hörschulung**. Mithilfe von vielfältigen und kreativen Übungen wird das Audiationsinstrument trainiert und so das instrumentale Lernen im Klassenorchester und Instrumentalunterricht unterstützt.

Musizieren nach Tonziffern Trompete / Tenorhorn in B

Aufgabe 3 Name oder Ziffer? Das ist hier die Frage!

In der folgenden Partitur sind die ersten fünf Töne für alle Instrumente eures Klassenorchesters abgebildet.

- Sucht die Zeile für euer jeweiliges Instrument heraus und spielt gemeinsam die Übung. Vergleicht das Ergebnis mit dem Klangexperiment aus Aufgabe 2a.
- Spielt gemeinsam die Tonziffern, die euch euer Lehrer anzeigt.



Wie können wir uns also in einem Klassenorchester verständigen, so dass alle Töne gleich klingen? Ergänzt die Lücken in der Info-Box.

Musizieren nach Tonziffern im Klassenorchester

Töne mit gleichem Namen (z. B. a, b, c) haben bei unterschiedlichen Instrumenten unterschiedliche Klangfarben. Damit die Töne gleich klingen, müssen die unterschiedlichen Instrumente also nicht Töne mit dem gleichen Namen, sondern Töne mit der gleichen **„Ziffer“** spielen.

Schließt nun in die Rolle des Dirigenten und zeigt euren Mitschülern mit den Fingern Tonfolgen mit vier Tönen aus den Tonziffern 1–5 an.

Einbindung der Kulturerschließung

In das Lehrwerk sind verschiedenste Anschlussmöglichkeiten zur Kulturerschließung integriert: **Kontextseiten** im Schülerband bieten Impulse zur Vertiefung kulturerschließender Lerninhalte. Daneben ermöglichen weitere modular einsetzbare **Themenseiten** und **Projektideen** (als Kopiervorlage auf der CD-ROM) Vertiefungsmöglichkeiten.

Kontext Guten Morgen!

Grieg: Morgenstimmung, Strauß: Also sprach Zarahëra

Fällt es euch auch manchmal schwer, morgens aufzustehen? Viele Menschen lassen sich deswegen von ihrem Wecker mit Musik wecken, oder sie schalten erst einmal ihre Lieblingsmusik ein, um richtig wach zu werden.

Aufgabe 1 Ein musikalischer Start in den Tag

- Tauscht euch mit eurem Stimmnachbarn über Musik aus, die ihr morgens am liebsten hört.
- Leset die Info-Box und überlegt, wie eine Musik klingen müsste, die diese Geschichte musikalisch erzählt. Verwendet hierzu auch den Adjektivzettel (S. 81).

Morgenstimmung

Hört euch die „Morgenstimmung“ im Original an. Was macht dieses Stück zu einer „Morgenstimmung“? Was könnte an einem solchen Morgen geschehen? Nutzt zur Beschreibung der Musik auch den Adjektivzettel auf S. 81.

Aufgabe 2 Noch eine Morgenmusik

Der Komponist Richard Strauss (1864–1949) vertonte in seinem Werk „Also sprach Zarahëra“ ebenfalls eine Morgenstimmung, genauer gesagt: einen Sonnenlauf.

- Schließt beim Hören die Augen und besinnt euch anschließend, wie ihr euch dabei fühlt. Nutzt wieder den Adjektivzettel.
- Beide Stücke stellen eine Morgenstimmung dar, wirken aber unterschiedlich. Worin unterscheiden sie sich? Worin ähneln sie einander? Worin unterscheiden sie sich?

Die Notenwerke bestehen hauptsächlich aus Viereinstimmen.

Die Dynamik ist zunächst sehr leise (pp), später sehr laut (ff).

Die Melodie aus langen Noten.

Es spielen zunächst Kontrabass, Trompete, Blechbläser, Orgel, Pauken, Streicher.

Themenseite 02 – Peer Gynt: In der Halle des Bergkönigs

Thema Peer Gynt: In der Halle des Bergkönigs

Aufgabe 1 Eine musikalische Verfolgungsjagd

Leset die Info-Box und überlegt, wie eine Musik klingen müsste, die diese Geschichte musikalisch erzählt. Verwendet hierzu auch den Adjektivzettel (S. 81).

Edvard Grieg: In der Halle des Bergkönigs

Der junge Peer Gynt ist ein Draufgänger und Lagenbold. Da er eine Braut kurz vor ihrer Heirat entführt, muss er seine Heimat verlassen und sucht bei Trollen Unterschlupf. Als diese ihn jedoch zwingen wollen, durch die unterirdischen Stollen und Höhlen des Troll-Reichs zu fliehen, Das Stück „In der Halle des Bergkönigs“ beschreibt diese Szene.

- Hört euch die Musik an und vergleicht sie mit euren Hörerwartungen.
- Was erzählt die Musik über die Gefühle von Peer Gynt in dieser Szene?

Aufgabe 2 Eine Folge von Standbildern entwickeln

Leset die folgenden Abschnitte, die die Ereignisse Peer Gynts in der Halle des Bergkönigs erzählen. Gestaltet zu jedem Abschnitt ein Standbild, in dem die jeweilige Handlung wie auf einem Foto dargestellt wird. Achtet dabei besonders darauf, dass Peer Gynts Gefühle deutlich zu erkennen sind.

Übt die Standbilder so ein, dass ihr sie schnell wechseln könnt. Ein Mitschüler fest dazu den jeweiligen Abschnitt vor.

Präsentiert die Standbilder zur Musik.

Überlegt, ob der Ausdruck der Standbilder und die dargestellten Gefühle zum jeweiligen Musikabschnitt passen und welche Standbilder noch verbessert werden können.

Peer Gynt verlässt sich in die Falle des Trollkönigs und folgt ihr in die Höhle der Trolle.

Immer weiter dringen sie in die dunkle und unheimliche Halle ein.

Immer weiter kommen sie vor. Immer weiter dringt die Peer Gynt in die Halle der Trolle.

Peer Gynt bekommt zum Trollreich ein Foto.

Leitfaden Bläserklasse

Das Notenmaterial

Umgang mit Heterogenität

Mehrstimmige Spielstücke sind mit allen Stimmen in 12 Schülerheften für die unterschiedlichen Instrumente in der jeweiligen Transposition und Lage abgedruckt. Sie sind so konzipiert, dass einzelne Instrumentalgruppen nicht auf eine Funktion im Orchestersatz festgelegt werden. So kann die Flöte den Bass, die Tuba die Melodie spielen. Hierbei können je nach Schwierigkeitsgrad (auch im Inklusionsunterricht) verschiedene Stimmen zugeordnet werden. Alle Schüler werden dadurch instrumentalpädagogisch individuell gefördert.

Schülerheft Band 1 (Beispiel Trompete):

Alle Stimmen sind in jedem Heft abgedruckt. Die farbige Markierung der Stimmen erleichtert das Mitlesen beim Musizieren.

Aufbau der Dur-Tonleiter, Tonziffer -5
Trompete / Tenorhorn in B

22. Für Tonleiter-Detektive

Nun werdet ihr zum Tonleiter-Profi: Ihr entdeckt weitere Dur-Tonleitern und musiziert ein anderes berühmtes Musikstück, in dessen Melodie alle Töne der Dur-Tonleiter hintereinander gespielt werden.

Warm-up

- Notiert den neuen Ton im Warm-up als Ganze Note. Ergänzt Violinschlüssel, Griff und Namen.
- Musiziert das Warm-up mit dem neuen Ton (→ Musik einstudieren mit Fokus Rhythmus, S.19).

Aufgabe 1 Mit der Dur-Tonleiter in die Unterwelt

- Musiziert den „Cancan“, in dem alle Töne eurer Dur-Tonleiter zu finden sind (→ Musik einstudieren mit Fokus Melodie, S.19).

Cancan

St. 1
St. 2
St. 3

10 1 2 1

1
2
3

In welcher Stimme wird die komplette Dur-Tonleiter von oben nach unten gespielt? Markiert die Stelle in den Noten.

Schülerheft Bläserklasse | © Hebling 73

Lehrerband:

Die Partitur enthält alle Stimmen für alle Instrumente in der jeweiligen Transposition und Lage.

Cancan (→ SB, S.73)

Musik: Jacques Offenbach
Satz: Bernhard Sommer
© Hebling

Stimme 1/2 in C (Flöte, Oboe, Klarinette)

Stimme 3 in C (Fagott, Bassoon, Saxophon)

Stimme 1 in B (oben: Trompeten, unten: Klarinette, Trompete, Tenorhorn)

Stimme 2 in B (oben: Trompeten, unten: Klarinette, Trompete, Tenorhorn)

Stimme 3 in B (oben: Trompeten, unten: Klarinette, Trompete, Tenorhorn)

Stimme 1/2 in Es (Horn)

Stimme 3 in Es (Horn)

Stimme 1/2 in F (Viola)

Stimme 3 in F (Viola)

Stimme 1 in C (oben: Fagott, Posaune, Eufonium, Bariton, unten: Tuba)

Stimme 2 in C (oben: Fagott, Posaune, Eufonium, Bariton, unten: Tuba)

Stimme 3 in C (oben: Fagott, Posaune, Eufonium, Bariton, unten: Tuba)

6 Leitfaden Bläserklasse | © Hebling

Neue Töne werden mit Notenkopf, Griff und Namen notiert und anschließend im Warm-up geübt. Die blauen Kästen erleichtern das schnelle Wiederfinden.

Einstimmige Spielstücke sind auf binnendifferenzierende Klasse!Arrangements ausweitbar (mit zusätzlichen Stimmen für schwächere und fortgeschrittene Instrumentalisten sowie Klavierbegleitungen mit Akkordsymbolen für Gitarristen und Schlagzeug-Stimmen).

Ode an die Freude – Klasse!Arrangement
(Trompete/Tenorhorn, Klarinette)

Oberstimme (für Geübte)

Stimme 1 (Melodie)

Stimme 2

Bassstimme

Ode an die Freude – Klasse!Arrangement
→ SB Band 1, S.28
Musik: Ludwig van Beethoven
Schlagzeugarrangement: Bernhard Sommer
© Hebling

1.

Anfänger Snare Drum

Bass Drum

Snare Drum

Fortgeschrittene

Bass Drum

2. Crash

Fine

Crash

D. C. al Fine

Ode an die Freude – Klasse!Arrangement
→ SB Band 1, S.28
Musik: Ludwig van Beethoven
Klavierarrangement: Jens Hölzinger / Manuel Janz
© Hebling

1. B F B F

2. F B Fine F B F B F D Gm C F

D. C. al Fine

» Inhalt Band 1

Instrumentalpädagogik

Instrumente kennenlernen + Instrumentenwahl, Haltung, Atmung, Ansatz, Tonerzeugung, Töne im Umfang einer Undezime, pentatonische und chromatische Tonleiter, C-, B-, G-, F-Dur-Tonleiter, Legatobindung

Spielstücke

u. a.: Jingle Bells, Ode an die Freude, Deutschlandlied, Kookaburra, Morgenstimmung, Largo („Aus der Neuen Welt“), Mambo Jambo, Fernweh, Joy to the World, Cancan, Habanera, Karneval der Tiere, Phantom der Oper, Ich wollt, ich wär ein Huhn

» Inhalt Band 2

Instrumentalpädagogik

Spielhaltung, Atemführung, Legato-/Anstoß-/Oktavübungen, Synkope, Staccato, Akzent, Es-, D-, A-Dur-Tonleiter

Spielstücke

u. a.: Jenseits der Stille, Verzwickter Zwiefacher, Happy Birthday, Trumpet Voluntary, Bläserklassen-Rap, Rock Around the Clock, Hallelujah (L. Cohen), Somewhere Over the Rainbow, This Little Light of Mine, Regenwetter-Blues, Olympic March, Die Moldau, A Minimal Music, Karawanan-Song, What Shall We Do with the Drunken Sailor, We are the Champions

Daneben findet eine durch das gesamte Lehrwerk verlaufende, aufbauende Hör- und Rhythmusschulung mit vielen kreativen Improvisationsideen statt!

Basics Grundlagen	4	Übung macht den Meister! Auftakt, Hörschulung (Melodiediktat), Zusammenklänge, Tonziffer -7	45
Gemeinsam musizieren Sitzordnung im Klassenorchester	8	Hier stimmt doch was nicht ... 3/4-Takt	48
Der Ton macht die Musik Musizieren auf Zeichen, Metrum und Rhythmus, Einstieg Hörschulung, Ton und Geräusch	10	Spontan sein ist alles – Improvisation Vorbereitung Improvisation, Improvisation mit der pentatonischen Tonleiter	49
Kontext Eine akustische Schnitzeljagd Geräusche im Alltag	12	Kontext Guten Morgen! Grieg: Morgenstimmung, Strauss: Also sprach Zarathustra	51
Alle haben einen Namen Noten- und Pausenwerte (Viertel/Halbe/Ganze), Musizieren nach Notenwerten	13	Der Stammbaum der Töne Tonziffer -6, Stammtöne, Klaviertastatur, Variation, Vorbereitung Vorzeichen	52
Noten schreiben leicht gemacht! Liniensystem, Notenschrift, Tonziffer 1 und 2, Musizieren nach Noten, Hörschulung (Fehler erkennen)	16	Die Nachkommen der Stammtöne Vorzeichen, Tonziffer 7 und 8, Haltebogen, Notennamen	57
Auf dem Weg zum Ton-Profi Musik einstudieren, Tonziffer 3, Dynamik, Hörschulung (Melodie)	19	Hier gibt's die Hälfte gratis dazu! Noten- und Pausenwerte (punktierte Halbe)	62
Musik richtig aufschreiben Takt, Hörschulung (Rhythmusdiktat), Notenschlüssel, Textvertonung	22	Kontext Ein Himmel voller Geigen Haydn: Kaiserquartett (2. Satz)	64
Unsere ersten fünf Töne Tonziffern 1–5, Musizieren nach Tonziffern, Wiederholungsanweisungen	26	Auf den Punkt gebracht Noten- und Pausenwerte (punktierte Viertel), Generalvorzeichen, Hörschulung (Rhythmus)	65
Von einem Ton zum nächsten Intervalle (Tonwiederholung/Tonschritt/Tonsprung)	29	Kleine und große Schritte Intervalle (Halb-/Ganztonschritte)	68
Kontext Es weihnachtet sehr! Weihnachtslieder aus aller Welt	30	Mit der Dur-Tonleiter hoch hinaus Legatobogen, Dur-Tonleiter	71
Alles gecheckt? Musiklehre – Anwendung, erstes großes Klassenmusizierstück	31	Für Tonleiter-Detektive Aufbau der Dur-Tonleiter (C-, G-, F-, B-Dur), Tonziffer -5	73
Fünf gewinnt! Tonziffer 6, Tonvorrat, pentatonische Tonleiter	35	Kontext Von musikalischen Tierscherzen Saint-Saëns: Karneval der Tiere	76
Kontext Musik aus einer anderen Welt Dvořák: Sinfonie Nr. 9 (2. Satz: Largo)	38	Ab in den Urlaub! Musiklehre – Anwendung	77
Traumreise mit fünf Tönen Musik verschiedener Kulturen, kreatives Gestalten mit der pentatonischen Tonleiter	39	Musik beschreiben Adjektivzirkel	81
Die haben es eilig! Noten- und Pausenwerte (Achtel), Atemzeichen, Fermate, Hörschulung (Rhythmus)	41	Griffabelle	82–84

Basics: Grundlagen/Übungen	4	10. Von Dur nach Moll und zurück Parallele Dur- und Moll-Tonleitern	48
1. Welcome back! Wiederholung Tonziffern und Notenwerte, Artikulation (Legato, neu: Staccato, Akzent), Synkope	8	Kontext Von Bögen und Saiten Streichinstrumente	52
2. Von hohen und tiefen Tönen Oktavbereiche, Violin- und Bassschlüssel	12	11. Ein Flusslauf musikalisch erzählt Bedřich Smetana: Die Moldau, kreatives Gestalten von Moldau-Stationen	53
Kontext Klingendes Holz Holzblasinstrumente	16	Kontext Musik im Ohr und Bilder im Kopf Programm Musik	56
3. Neue Töne an den Start Wiederholung Synkope, C-, F-, B-, G-Dur-Tonleiter, neu: Es-Dur-Tonleiter, Übertragung des Tonziffersystems, Epochen	17	12. Mut zur Lücke! Kompositionswerkstatt Motivverarbeitung	57
Kontext Musik aus unterschiedlichen Zeiten Epochenüberblick Barock, Klassik, Romantik	22	13. Mozart – mehr als nur eine Kugel Rhythmusbausteine mit Achteln und Sechzehnteln, W.A. Mozart	62
4. Jetzt wird es richtig schnell! Noten- und Pausenwerte (repetierende Sechzehntel), Tempozeichnungen	23	Kontext Ein Märchen zwischen Gut und Böse W.A. Mozart: Die Zauberflöte, Arie	66
Kontext School of Rap Rap	27	14. Musikalische Expedition in Wüsten und Steppen Kleine und große Sekunde	67
5. Neue Leitern im Angebot! Tonziffer 9, Tonleitern mit bis zu drei Vorzeichen (neu: D- und A-Dur), Übertragung des Tonziffersystems	28	15. Regen rund um die Uhr Swing-Achtel, kleine/große Terzen, Blues-Impro	72
6. Musikalischer Weitsprung Intervalle Prime bis Oktave, Rondo	30	Kontext Beatmaschinen und andere Geräuschemacher Schlaginstrumente	77
Kontext Königliche Klänge Blechblasinstrumente	34	16. Aus Bausteinen wird Musik Rhythmusbausteine, Minimal Music	78
7. Glockenspiel und Alpenklang Taktwechsel (3/4 und 2/4), Nachahmung von Glockenklängen (Glockenimprovisation Teil 1)	35	Kontext Minimalistische Kunst Minimal Music	81
8. Gut gelaunt oder tief betrübt? Unterscheidung Dur/Moll (Klang), Improvisation im Moll-Tonraum, Glockenimprovisation Teil 2	39	17. Von Dreiklängen und Seefahrern Akkorde (Dur und Moll)	82
Kontext Chefsache Aufgaben des Dirigenten	42	Kontext Eine musikalische Kurznachricht Signale in der Musik	87
9. Ein ganz neues Feeling 6/8-Takt	43	18. We are Champions! Abschluss	88
Kontext Das Instrument in uns Die menschliche Stimme	47	Werkzeugkästen	92
		Musik beschreiben	93
		Griffabelle	94/95
		Quellenverzeichnis	96

Leitfaden Bläserklasse

Die Schülerhefte

Zu Beginn jedes Schülerhefts werden in den Basics die **Grundlagen** zu Instrument, Ansatz und Atmung veranschaulicht.

In der Kopfzeile verweisen Begriffe überblicksartig auf die Hauptschwerpunkte der Heftseite.

Grundlagen

Basic 2 Spielhaltung im Sitzen

Bevor ein Rennfahrer mit dem Training beginnt oder in das Rennen startet, überprüft er sein wichtigstes Werkzeug – seinen Rennwagen. Und natürlich ist es wichtig, dass er körperlich fit ist! Auch deine wichtigsten Werkzeuge sind Instrument und Körper. Überprüfe zunächst dein Instrument. Dein Lehrer hat dir sicher gezeigt, wie du es für das Training starkklar machen kannst.

Damit auch dein Körper gut vorbereitet ist, beachte folgende Punkte:

CHECK!

Körper- und Instrumenthaltung

- ✓ Du sitzt gerade und lehnst dich nicht an. Du spürst deine Sitzbeinhöcker.
- ✓ Deine Füße stehen hüftbreit auseinander und parallel.
- ✓ Dein Kopf ist aufrecht. Stell dir vor, dass am obersten Punkt deines Kopfes ein Faden befestigt ist, der wie bei einer Marionette langsam nach oben gezogen wird.
- ✓ Deine linke Hand und dein linkes Handgelenk liegen richtig auf.
- ✓ Deine rechte Hand und dein rechtes Handgelenk liegen richtig auf.
- ✓ Dein Instrument befindet sich im richtigen Verhältnis zum Körper.
- ✓ Die Ellbogen befinden sich im richtigen Abstand zum Körper.
- ✓ Deine Finger sind leicht gebogen.

Basic 3 Die Atmung – Übungen und ein erstes (Atem-)Stück

So wie ein Rennwagen braucht auch du für dein Instrument Treibstoff. Das ist die Luft. Sie muss bei der Ausatmung leicht und gleichmäßig abgegeben werden. Bläser sprechen dann von einer guten Atemführung. Übe täglich die folgenden Atemübungen, sicher lernst du auch noch weitere im Unterricht.

Übung 1 Den Körper entspannen

- Atme tief ein. Spanne dabei gleichzeitig deine Arme und deine Schultern immer fester an. Halte die Luft und die Spannung 3–5 Sekunden. Beim Ausatmen löst du die Spannung ruckartig und atmetest alle Luft mit einem kräftigen Atemstoß aus. Spürst du, wie sich dein ganzer Körper entspannt?
- Atme nun gleichmäßig ruhig ein und aus. Beim Einatmen sollte der Unterleifer locker sein, der Mund ist wie ein „O“ geformt. Stell dir beim Ausatmen vor, dass du deine Hände an einem kalten Wintertag aufwärmt. Spürst du die warme Luft?

Wichtig: Sei bei dieser Übung möglichst locker und entspannt!

KLASSE 5

Kontext

Eine akustische Schnitzeljagd

Robert hat Geburtstag und möchte mit seinen Gästen eine akustische Schnitzeljagd machen. Er fährt mit dem Fahrrad durch die Stadt und versteckt am Ende seiner Fahrt einen Schatz. Auf seinem Weg der Aufnahme seiner Fahrt auf die Suche. Wo finden sie wohl den Schatz?

- Zeichnet mit einem Farbstift Roberts Weg in die Karte ein. Die Aufnahme verrät euch, wo sich der Schatz befindet.
- Tragt die Silben an den Orten in die Kästchen ein: Um was für einen Schatz handelt es sich?
- Ist euch aufgefallen, wie viele verschiedene Klänge und Geräusche in Roberts Heimatstadt zu hören sind? Erstelle nun eine eigene akustische Schnitzeljagd für eure Stadt; Was hört man wo? Erstellt eine Tabelle und tragt eure Ergebnisse ein.

Spiele und Hörrätsel lockern den Unterricht auf und sorgen für ein vergnügliches Lernerlebnis.

Optionale Aufgaben bieten Schülern mit schnellerem Lerntempo zusätzliche Lernangebote.

Zum Thema passende **Warm-ups** eröffnen die Lektionen.

Blau Pfeile verweisen auf das jeweilige Werkzeug, das für die Bearbeitung der Aufgabe notwendig ist.

Das Audio-Icon verweist auf Play-alongs und Übehilfen, die die Schüler online abrufen können.

Vorbereitung Improvisation

Spontan sein ist alles – Improvisation

Wie schon im Largo von Antonín Dvořák auf S. 37 werden auch in dem Gospel „Come, bring us peace, oh Lord“ (S. 50) die Töne der pentatonischen Tonleiter verwendet. Bei der Beschäftigung mit diesem Song fallen euch sicher auch eigene Melodien ein, die ihr mit dieser Tonleiter erfinden könnt.

Warm-up

- Musiziert die Warm-ups (Musik einstudieren mit Fokus Melodie, S. 19).

Erinnert ihr euch noch an das „Pentatonik-Lied“? In welchem der Warm-ups findet ihr es wieder? Singt dieses Warm-up und greift dabei die Töne auf eurem Instrument:

Aufgabe 1 Improvisation mit einem Gospel

Der Gospel

Das Wort „Gospel“ bedeutet so viel wie „Gute Nachricht“ (engl. „good spell“). Gospels sind Lieder, die aus den frühen geistlichen Liedern der afrikanischen Sklaven in den USA hervorgegangen sind. Bis heute werden sie dort in afroamerikanischen Gottesdiensten gesungen und auch bei uns erfreuen sie sich mittlerweile großer Beliebtheit.

Ein wichtiges musikalisches Merkmal eines Gospels ist das **Call-and-Response-Prinzip**: Dem Ruf (engl. „call“) eines Vorsängers folgt die Antwort (engl. „response“) der Gemeinde.

Unterschiedliche Aufführungen eines Gospels klingen selten gleich. Sänger und Instrumentalisten bauen oftmals kleine Improvisationen ein. Für die Besucher eines Gottesdienstes oder eines Konzertes ist es deshalb immer wieder spannend zu hören, was den Musikern spontan einfällt. Mit dem Gospel „Come, bring us peace, oh Lord“ auf S. 50 könnt ihr selbst ausprobieren, wie es ist, spontan eigene musikalische Ideen zu entwickeln und umzusetzen.

Die grünen Infoboxen erklären musikalische Themen altersgerecht und anschaulich.

Blaud 1

- Singt und musiziert den A-Teil (Musik einstudieren mit Fokus Melodie, S. 19). Der Legato-Slogan (Info-Box S. 71) wird gesungen, muss aber noch nicht musiziert werden.

Come, bring us Peace, oh Lord

A

Come, bring us peace, oh Lord! Come, bring us peace, oh Lord!

Come, bring us peace, come, bring us peace, come, bring us peace, oh Lord!

B

Zwei Takte (Takte 9–10) zum Improvisieren von einzelnen Spielern (Call)

Takte 11–12 werden nach jeder Improvisation von allen gespielt (Response)

- Im B-Teil könnt ihr nun improvisieren. Improvisiert mit den Tönen der pentatonischen Tonleiter (siehe unten) und einem der abgefrakteten Rhythmen.

Tipp: Erlaubt sich auch eigene Ideen. Spielt, ohne allzu viel zu überlegen, aber mit viel Spaß!

Vorbereitung für die nächste Lektion

- Hört euch den „Stamnton-Hit“ an und lest den Text mit.
- Ergänzt bei einem zweiten Hördurchgang die Lücken.
- Singt den „Stamnton-Hit“.

o d e f g a h c
Das ist unser Stamnton-Hit.
Laut und leise, tief und hoch,
und _____
und _____

Das ist unser Stamnton-Hit.
Laut und leise, tief und hoch,
wir singen alle mit.

Vorbereitung für die nächste Lektion: Hier werden Themen vorweggenommen, die in den nächsten Stunden bearbeitet werden.

- **Einführung:** Informationen zu Konzept und Inhalten des Unterrichtswerks „Leitfaden Bläserklasse“, ausführliche Erläuterungen zu den im Konzept angewendeten Methoden wie z. B. die Tonziffernmethode usw.
- **Organisation:** Tipps zum Aufbau einer Bläserklasse, Vorüberlegungen zu den verschiedenen Sitzordnungsmöglichkeiten, organisatorische Voraussetzungen
- **Vorkurs:** Material für die ersten Wochen in der Bläserklasse, vor der Verwendung der Schülerhefte
- **Didaktisch-methodischer Leitfaden zu jeder Lektion im Schülerheft:** Informationsteil mit der Einordnung der Lektion in den Gesamtzusammenhang, Absprachen mit den Instrumentallehrern, Partituren, Klavierstimmen, Lösungen, Hinweisen, weiterführenden Aufgaben
- **Jedem Lehrerband sind die Lösungshefte für Band 1 und 2 (Flötenheft mit Eintragungen) beigelegt.**

Ein schnell auffindbares **Uhren-Symbol** gibt ein mögliches Stundenende an. Hier finden sich auch Vorschläge zu Hausaufgaben und zu einem möglichen Einstieg in die Folgestunde.

Der methodische Kommentar bietet eine Fülle von **methodischen oder instrumentalpraktischen Hinweisen und Tipps**. Die **Lösungen** sind entweder hier oder im Lösungsheft angegeben.

Höhe strecken o. Ä.), wenn das Echo erklingt, oder Sie lassen die Schüler in zwei Gruppen zum Play-along dazusingen, oder das Echo (Stimme 2) dazuspielen.

Hinweis: Der Umgang mit den Play-alongs sollte im Laufe des Schuljahres immer wieder zwischendurch im Unterricht geübt werden. Nur dann ist zu erwarten, dass sie auch beim häuslichen Üben Verwendung finden. Darüber hinaus motiviert das Spielen zu den Play-alongs gerade bei den noch sehr einfach gestalteten Anfangsstücken und dient zum Auflockern des Unterrichts. Allgemeine Hinweise zum Umgang mit den Play-alongs → S. 19

Tipps: Zur Reflexion bieten sich auch hier die **optionalen Reflexionsfragen** aus Lektion 3, A2 (→ S. 54) an. Zur Begleitung des Stücks kann der Klaviersatz aus der Partitur (→ S. 58 f.) verwendet werden. Als Binnendifferenzierung und für Aufführungszwecke steht ein Klasse!Arrangement (Einzelstimmen auf der → CD-ROM) zur Verfügung. Allgemeine Hinweise zur Arbeit mit den Klasse!Arrangements → S. 17

Mögliche Hausaufgaben: Üben des „Ton-Echo“ mit dem Play-along, schnelle Lerner können die Ober- oder Basstimme des Klasse!Arrangements einstudieren.

Stundenende nach Musizieren des Spieltücks „Ton-Echo“ möglich

Möglicher Einstieg in die Folgestunde: Wiederholung des Spieltücks „Ton-Echo“ (Partitur → S. 58 f.) auch als Klasse!Arrangement. Allgemeine Hinweise zur Arbeit mit Klasse!Arrangements → S. 17

Aufgabe 3

Die im Werkzeugkasten beschriebenen Schritte werden anhand dieser Aufgabe geübt, damit das Werkzeug gefestigt und langfristig kompetent angewandt werden kann.

Hinweis: Die gespielten Rhythmen können zuerst in der Rhythmusprache gesprochen, anschließend geklatscht oder auf einem vom Lehrer vorgegebenen Ton auf dem Instrument gespielt werden.

Lösungsvorschläge siehe Lösungsheft

Auf dem Weg zum Ton-Profi → SB, S. 19

Inhalt	Musik einstudieren, Tonziffer 3, Dynamik, Vorübung zum Rhythmusdiät, Hörschulung (Melodie)
Fortführung von	Einen Rhythmus erarbeiten (Lektion 2), Hörschulung (Tonhöhen, Lektion 3), Notenschritt (Lektion 4)
Vorbereitung auf	Rhythmusdiät und Kompositionswerkstatt (Lektion 6)
Umfang	3 Stunden
Instrumentalunterricht	In dieser Lektion vorausgesetzt: Tonziffern 1–3, Musizieren in verschiedenen Lautstärken Für Folgelektion vorbereiten: sicheres Musizieren der Tonziffern 1–3

Ziele
Die Schüler studieren eine Melodie selbstständig ein. Sie lernen Dynamikbezeichnungen kennen und wenden sie an. Sie ordnen Drei-Ton-Melodien entsprechenden Notenbeispielen zu.

Vorbemerkung
Im Zentrum der Lektion steht der **Werkzeugkasten „Musik einstudieren“**, eine Methode, mit der im weiteren Schuljahr alle neuen Spieltücke erarbeitet werden. Daran anknüpfend werden grundlegende Begriffe der Dynamik (*forte*, *piano*, *crescendo*, *decrescendo*) hörend kennengelernt (A2), gefestigt (A4) und auf die Spielpraxis übertragen (A5).
A3 bereitet auf das erste Rhythmusdiät in der Folgelektion (→ SB, S. 23) vor.
Die Ohröffner-Aufgabe (A6) schult die Wahrnehmung der Tonhöhe. Die optionale Aufgabe „Melodietelefon“ (A7) vertieft die wesentlichen Inhalte der Lektion spielerisch.

Leitfaden Bläserklasse | © Hebeling 61

 **Das Audio-Icon** verweist auf die Hörbeispiele der Audio-CDs (HI-S7771CD).

 **Das CD-ROM-Icon** verweist auf Zusatzmaterial auf dem beigelegten Datenträger, das ergänzend eingesetzt werden kann. Arbeitsblätter und Notenmaterial werden in Kleinformat dargestellt.

Eine **Überblickstabelle** enthält die wesentlichen Informationen zur jeweiligen Lektion. Hier finden sich auch die Inhalte zur Absprache mit den Instrumentallehrern.

Das Zusatzangebot

Die CD-ROM

Die dem Lehrerband **beiliegende CD-ROM** bereichert den Bläserklassenunterricht um zahlreiche Zusatzmaterialien:

- die Themenseiten, die verschiedene Aspekte der Kulturererschließung näher beleuchten
- eine Projektidee pro Schuljahr für den Einsatz z. B. bei Projekttagen
- die binnendifferenzierenden Klasse!Arrangements für jedes Instrument in Transposition und Lage mit leichteren und schwereren Stimmen sowie Stimmen für Harmonieinstrumente und Schlagzeug
- u.v.m.

Die 4 Audio-CDs für die Lehrkraft

Sie enthalten die Hörbeispiele der in den Lektionen behandelten Werke sowie die Play-alongs zu den Spieltücken und Hörrätsel.

Online

Über einen **Code** in jedem Schülerheft sowie im Lehrerband haben die Teilnehmer und Leiter der Bläserklasse Zugriff auf alle Hörbeispiele und Übehilfen des **Bläserklasse-Onlinebereichs**. Dieser ist sowohl für den Computer als auch für mobile Endgeräte optimiert und somit ideal für die Vorbereitung, das Üben zuhause und den Einsatz im Unterricht.



Leitfaden Bläserklasse

Die Komponenten



Lehrerband Leitfaden Bläserklasse (Band 1 u. 2)

Lehrerband mit CD-ROM
+ Lösungshefte Flöte
(Schülerhefte Flöte mit Eintragungen)
464 Seiten
ISBN 978-3-86227-233-4
S7770 € 60,- / Fr. 72.-



4 Audio-CDs (Band 1 u. 2) für die Lehrkraft

S7771CD € 39,- / Fr. 42.90

MIT UMFANGREICHEM ZUSATZMATERIAL:

- ▶  Play-alongs und Übehilfen online
- ▶  Arbeitsblätter, Notenmaterial u.v.m. auf der CD-ROM

Schülerhefte Band 1

84 Seiten je € 13,90 / Fr. 15.30

Flöte	S7772
Klarinette in B (dt./Böhm)	S7773
Oboe	S7774
Fagott	S7775
Altsaxofon in Es	S8263
Tenorsaxofon in B	S8264
Horn in F	S7777
Trompete/Tenorhorn in B	S7776
Trompete in C	S8350
Posaune/Eufonium (Bariton) in C	S7778
Tuba in C	S7779
Stabspiele in C	S8265

mit zusätzlichen Schlagzeug-Stimmen
in den Arrangements



**Erscheint
im Juli
2018**

Schülerhefte Band 2

96 Seiten je € 13,90 / Fr. 15.30

Flöte	S8266
Klarinette	S8267
Oboe	S8268
Fagott	S8269
Altsaxofon	S8274
Tenorsaxofon	S8275
Horn	S8271
Trompete/Tenorhorn	S8270
Trompete in C	S8351
Posaune/Eufonium/Bariton	S8272
Tuba	S8273
Stabspiele	S8276

mit zusätzlichen Schlagzeug-Stimmen
in den Arrangements



www.helbling.com



A Helbling Verlagsgesellschaft m.b.H.
6063 Rum · Kaplanstr. 9
Tel.: +43 512 262333-0
Fax: +43 512 262333-111
E-Mail: office@helbling.co.at

D Helbling Verlag GmbH
73728 Esslingen · Martinstr. 42-44
Tel.: +49 711 758701-0
Fax: +49 711 758701-11
E-Mail: service@helbling.com

CH Helbling Verlag AG
3123 Belp-Bern · Aemmenmattstr. 43
Tel.: +41 31 8122228
Fax: +41 31 8122227
E-Mail: service@helbling-verlag.ch

2296/05-18 Stand: Mai 2018. Preisänderungen sowie Irrtum und Liefermöglichkeiten vorbehalten.
Die Lieferung erfolgt zusätzlich Versandkosten. Ab einem Bestellwert von € 50,- / Fr. 120,- liefern wir an Privatkunden portofrei.

